



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

EINE SPENDE AUS HAMBURG FINANZIERT DIE FIGUR DER MARIA KÖNIGIN MIT JESUSKIND

Kirchenschatz | 18.12.2024

Manchmal stellt man sich unweigerlich die Frage, ob es so etwas wie Schicksal oder Fügung gibt – oder ob unsere Heiligen doch bei so manchen Dingen nachhelfen oder ihre eigenen Finger mit im Spiel haben. Die Initiative freut sich enorm, verkünden zu dürfen, dass auch die Restaurierung der Maria Königin mit Jesuskind in Höhe von 4.200,00 Euro durch die überwältigende Spende von Dr. Heinz und Hanne Eggensperger vollständig finanziert ist.

Die Darstellung der Gottesmutter der Pfarrkirche St. Patricius wird als Maria Königin (lat. Maria Regina) mit Zepter und Krone dargestellt. Sie hält den Gottessohn Jesus auf dem Arm, der als Gott und Erlöser die Weltkugel in der Hand hält. Recherchen ergaben, dass diese Figur von Johann Nepomuk Meintel, unserem Altarbauer, 1854 erschaffen wurde. Sie ist das letzte Stück, das vom ursprünglich in höchster Kunstfertigkeit erschaffenen Marienaltar übrig geblieben ist.

Leider blieb auch diese Figur vom Purifizierungswahn der 1960er Jahre nicht verschont. 1965 wurde dieses Bildnis neu gefasst. Im Streiflicht sieht man die Unebenheiten in Marias Gesicht. Dies könnte auf eine unsaubere Vorbereitung bei der Neufassung hindeuten. Der Blick des Jesuskindes ist ausdruckslos. Die Qualität der Fassung kann in keinsten Weise an die beispiellose Qualität von Meintel anknüpfen.

Neben der bildhauerischen Leistung ist vor allem die ursprüngliche Fassung das, was diese Darstellung so herausragend macht. Die Brokatmantelfassung war so lebensecht, dass man nicht mehr sehen konnte, ob es sich um Brokatstoff oder Holz handelte: Der Mantel war mit hauchdünnen und extrem feinen Rillen übersät, um die optische Täuschung von gewobenem Stoff noch lebensechter zu gestalten. Dem nicht genug war der Mantel am Saum über und über mit einem Steinbesatz veredelt. Auf der Rückseite der Figur kann diese herausragende und komplexe Ornamentik, die den Mantel ursprünglich geschmückt hat, noch erkannt werden. Recherchen ergaben, dass Meintel alle Register gezogen hat: Die Darstellung der Maria Königin mit Jesuskind besaß eine der aufwendigsten Fassungen unserer Pfarrkirche.

Dr. Heinz und Hanne Eggensperger hatten mit Heiligenzimmern allerdings keine persönliche Verbindung. Auch kannten Sie unsere Pfarrkirche nicht. Doch wie kam es nun zu dieser Verbindung?

Alles begann mit einem aus Holz geschnitzten Engel, den Heinz und Hanne Eggensperger in ihrem Privatbesitz hatten. Dieser war zu Lebzeiten eines ihrer absoluten Lieblingsstücke. Zeitlebens stellte dieser Engel für die Eheleute Eggensperger den Schutzengel ihres Hauses dar. Als beide verstarben und sich die Familie verkleinerte, hat ihre Tochter Kerstin Eggensperger ein neues Zuhause für den Engel gesucht. Durch eine besondere Fügung hat sich Jens Schlehe auf diese Anzeige gemeldet, da er sich sehr für diesen geschnitzten Engel interessiert hat. Frau Eggensperger und Jens Schlehe kamen ins Gespräch. Er erzählte ihr von der Initiative und dass er sich für Kunstschatze der Pfarrkirche St. Patricius und das bemerkenswerte



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

kulturelle Erbe einsetze.

Nach kurzer Zeit hat sich Frau Eggensperger wieder gemeldet und eine unglaubliche Nachricht übermittelt: Nachdem sie sich mit ihrer Familie beratschlagt hat, haben sie beschlossen, die Finanzierung für die Restaurierung der Maria Königin mit Jesuskind voll zu stellen, da ihre Eltern die Gottesmutter immer verehrten. Im Gespräch stellte sich heraus, dass Heinz Eggensperger in Kirchhausen bei Heilbronn geboren wurde. In Tübingen hat er seine Frau Hanne kennengelernt. Die beiden haben geheiratet und sind nur aus beruflichen Gründen nach Hamburg gezogen. Herr Eggensperger hat sich im Norden nie wirklich heimlich gefühlt. Man hat ihm seine schwäbische Herkunft bis zum Schluss angehört und seine oberschlesische Frau musste die schwäbische Küche lernen, um ihn glücklich zu machen.

Eine ganz besondere Fügung der Dinge. An dieser Stelle ein großes Danke an die Spenderfamilie für das außerordentliche Engagement, das sie durch ihre Spende zeigen. Sie gehen mit bewundernswertem Beispiel voran und helfen aktiv mit, dass die herausragende Handwerkskunst in der Pfarrkirche St. Patricius erhalten werden kann.

Weitere Informationen unter www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de

WEITERE INFORMATIONEN

Autor Jens Schlehe

Fotos Jens Schlehe

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung von Jens Schlehe nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie pfarrkirche.stpatricius@gmail.com für weitere Informationen.

BEI WEITEREN FRAGEN WENDEN SIE SICH GERNE AN

Kirchenschatz Pfarrkirche St. Patricius Heiligenzimmern
Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes

Jens Schlehe
Danbachstraße 13
72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern

Telefon +49 (0) 7428 / 9409828
Mail pfarrkirche.stpatricius@gmail.com

www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de